



Johannes 3,16-18

Leichte Sprache

Gott hat seinen Sohn geschickt.

Damit die Menschen glücklich sein können.

Gott hat die Menschen sehr, sehr lieb.

Gott möchte, dass alle Menschen glücklich sind.

Die Menschen sollen ganz glücklich sein.

Die Menschen sollen richtig glücklich sein.

Die Menschen können nur bei Gott ganz glücklich sein.

Weil die Menschen nur bei Gott richtig leben können.

Damit die Menschen richtig leben können,

hat Gott seinen Sohn zu den Menschen geschickt.

Jesus ist der Sohn von Gott.

Jesus soll den Menschen von Gott erzählen.

Jesus soll zeigen, wie lieb Gott die Menschen hat.

Wenn die Menschen an Jesus glauben, werden die Menschen froh.

Und glücklich.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 3,16-18

Das vorliegende, nur drei Verse umfassende Evangelium ist dem (insgesamt 21 Verse umfassenden) Gespräch Jesu mit dem Pharisäer Nikodemus (Johannes 3,1–21) entnommen.

Der für den Dreifaltigkeitssonntag ausgewählte Ausschnitt (V. 16–18) beschreibt Gottes Heilsplan für den Menschen aus einer doppelten, ineinander verschränkten Perspektive: Zum einen aus der Perspektive Gottes und seines Handelns (V. 16f), zum anderen aus der Perspektive Jesu und der Bedeutung seines Wirkens für den Menschen (V. 17f). Beide Aspekte greift die Übertragung in Leichte Sprache auf.

Das Stichwort des „ewigen Lebens“ wird als „richtiges“, wirkliches Leben exformiert. Dabei geht es (nicht nur und nicht zuerst) um das Leben nach dem Tod, sondern um ein Leben, das bereits jetzt, in der Gegenwart „richtiges Leben“ ist – eben „Leben in Fülle“ (vgl. Johannes 10,10). Dieser positive Aspekt des „ewigen“ Lebens könnte der Katechese zugrunde gelegt werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_29_e_dreifaltigkeitssonntag_joh.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Johannes 3,16-18

Einheitsübersetzung

¹⁶ Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

¹⁷ Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

¹⁸ Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.